

■ Spitzenleistung beim Benefiz-Konzert von CHORios in Wershofen



Pfarrer Gebhard Lück war begeistert von dem Auftritt der „CHORiosen“.



Jens Marx und Sonja Heintz mit „Weihnachtsnaach“, „BAP“ lässt grüßen.

Fotos: Dreschers



Sonja Spitzlay begeisterte mit ihrer dunkel-timbrierten Stimme.

DR. Eine schöne musikalische Bescherung war das Benefiz-Konzert des gemischten Chores CHORios in der Wershofener Pfarrkirche St. Vincentius. „Gaudete“ heißt der dritte Adventssonntag, und wahrlich gab es Grund zur Freude. Voll besetzt war die Kirche, selbst auf der Empore war kein Platz mehr frei.

Bereits das Konzert des Chores am 7. Dezember in Boos war ein grandioser Erfolg, dieser wurde in Wershofen wiederholt, wenn nicht gar überboten, Riesenapplaus am Ende, natürlich mehrfache Zugabewünsche und die Bitte von Pfarrer Gebhard Lück, Hausherr der Kirche, doch im kommenden Jahr gerne wieder Gast zu sein, was will man mehr. Der Erlös des Konzertes fließt der Krebshilfe im Haus Kemperhof, dem Krankenhaus in Koblenz zugeordnet, zu.

Rund vier Dutzend Mitglieder weist der Chor inzwischen auf, er ist im musikalischen Geschehen der Region zu einem Begriff geworden, nimmt gar im Bereich des sehr stark gepflegten Repertoires von Gospel und Spiritual sicher eine herausragende Position ein. Guido Nisius ist Dirigent, der Musiker aus Leidenschaft steht weiteren Chören vor. Im Jahre 2001 wurde der Chor ins Leben gerufen, er pflegt insbesondere modernes Liedgut, so auch Rock

und Pop, auch afrikanische Songs. Gleichwohl gibt es parallel hierzu ein ständig erweitertes Repertoire an Klassik und Advents- und Weihnachtsliedern.

Das Konzert war bestens organisiert, man hatte gar englischsprachige Texte ins Deutsche übersetzt, gab Informationen über die Stücke und nannte per Beamer die Interpreten auf einer eigens installierten Leinwand. Guido Nisius moderierte informativ in lockerer Form.

Mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde das Konzert eröffnet, Solistin war Nicole Adriany, die auch einige weniger bekannte Strophen der weltweit geläufigen Weihnachtsweise eindrucksvoll sang. Das Singen des Liedes vor der Heiligen Nacht gilt als nicht unumstritten, wie Chorleiter Nisius bemerkte, andernorts hatte es Widerstand gegen das vorzeitige Singen des Weihnachtsliedes gegeben. Mit Hinblick auf die zeitliche Nähe zum Hochfest der Kirche machte man in Wershofen eine Ausnahme.

Im Wechsel sangen Chor und Solisten, teilweise als kleine Gruppen oder Duos. Bei insgesamt ausgezeichneten Leistungen konnten die Solisten eine besondere Aufmerksamkeit erzielen, das Publikum schien in besonderer Weise von den Soli angetan. In der Tat gab es hier herausragende Lei-

stungen zu hören. Waren es Ingrid Metzen und Klaus Jüngling, die mit „Hymn“ nach Barkley James Harvest brillierten oder Sonja Spitzlay, die sich regen Applauses ob ihrer meisterlichen Leistung erfreuen durfte, auch Manuela Sonntag mit „Silent Night, Holy Night“ und das Duo Sonja Heintz und Jens Marx bewiesen in besonderem Maße, daß der Besuch des Konzertes ein lohnendes Erlebnis war. Die beiden letzteren sangen „op kölsch“, auch dies einmal eine andere und sehr ansprechende Art weihnachtliches Erleben auf Mundart vorzutragen.

Barbara Hoffmann gewann rasch die Herzen der Zuhörer, die gebannt dem „Happy Christmas“ von John Lennon lauschten, „War is over“ hieß der bemerkenswerte und zeitkritische Beitrag des „Beatles“-Mitbegründer im Originaltext.

Ein Extralob verdiente sich der erst fünfzehnjährige Spross des Chorleiters, sein „Little Drummerboy“ war den Zuhörern einen Sonderapplaus wert.

Nach dem sehr beeindruckenden Beitrag von Andrea Prämaßing, Tanja Adriany, Martina Müller-Larscheid, Claudia Gillig-Arenz und Peter Freund „Do they know it's christmas“ brachte der Gesamtchor eine herausragende Leistung mit der Chorfassung von „Stille Nacht, heilige Nacht“, so

war ein Vergleich verschiedener Fassungen des Liedes ermöglicht.

Ein Genuss ohnegleichen“, so eine Reihe von Zuhörern nach dem Konzert, „hier hat sich der weiteste Weg gelohnt“. Ganz übereinstimmend hohes Lob des Auditoriums

sowohl für die Gesamtleistung des Chores als eben auch für die Solo-Darbietungen. Zum Schluß gab es ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben, Lob und Dank insbesondere an Chorleiter Nisius und den

Vorsitzenden Hoffmann, sowie Dank an die Kirchengemeinde und den Pfarrer für die Überlassung der Kirche.

Eine in der Tat schöne musikalische Bescherung! CHORios wünschte allen Besuchern ein frohes Weihnachtsfest.

Manuela Sonntag singt bei „Chorios“



Eine schöne musikalische
Bescherung bietet der
gemischte Chor „Chorios“
aus der Verbandsgemein-
de Adenau im Rahmen ei-
nes vorweihnachtlichen
Konzertes am Sonntag,
14. Dezember, um 17.30
Uhr in der Pfarrkirche
Wershofen. Mit dabei ist

Manuela Sonntag (Foto). Die Leimbacherin singt seit rund
einem Jahr in dem etwa 40-köpfigen Chor und bewies be-
reits am vergangenen Wochenende bei einem Weihnachts-
konzert in Boos mit einer Solodarbietung von „Silent Night,
holy Night“ ihr musikalisches Talent. Zum Studium der
Pflégewissenschaften hat es die 25-jährige zwar mittlerwei-
le nach Köln verschlagen, ihrem musikalischen Hobby bei
„Chorios“ will Manuela Sonntag jedoch nach wie vor nach-
gehen. (ket) ■ Foto: Thorsten Keller